

22-407.3

Jette Hausotter

Seminar: Identitäten, Repräsentationen und soziale Strukturen in den Gender und Queer Studies

Mo 12-14 Uhr, Beginn: 18.10.2010

AP 1, Raum 106

Ziele, Inhalte, Arbeitsweisen: Im Seminar werden theoretische Texte aus den Gender und Queer Studies erarbeitet und diskutiert. Dafür ist die vorbereitende wöchentliche Lektüre der Texte nötig.

In den Gender und Queer Studies werden Geschlechterverhältnisse auf unterschiedlichen Analyseebenen untersucht (Mikroebene sozialer Interaktion, die Makroebene der Sozialstruktur bzw. des Systems oder symbolische Repräsentationen von Geschlecht und Sexualität in Diskursen). Dem liegen jeweils unterschiedliche Theorien zu Grunde.

Winker/Degele (2009) schlagen eine Mehrebenenanalyse vor, die das Zusammenspiel dieser gesellschaftlichen Bereiche im Hinblick auf die Stabilisierung aber auch Veränderung bestehender Geschlechterverhältnisse in den Blick nimmt.

Um ein kritisches Verständnis für dieses Mehrebenenendenken zu entwickeln werden in diesem Seminar eine Reihe von zentralen theoretischen Grundlagen der Geschlechter- und Heteronormativitätsforschung behandelt (darunter Performativität, Subjektivierung, soziales Kapital und Habitus, soziale Strukturierung und Hegemonie). Im Mittelpunkt steht dabei die Frage danach, welche Ebenen diese Theorien in den Vordergrund rücken und wie sie die Wechselwirkungen zwischen Identitätskonstruktionen, normativen Repräsentationen und sozialen Strukturen konzeptualisieren. In intersektionaler Perspektive werden dabei Analysen zur Verschränkung von Geschlecht und Sexualität mit anderen Machtverhältnissen und Diskriminierungsformen behandelt.

Literaturhinweise:

Winker, Gabriele; Degele, Nina (2009): Intersektionalität. Zur Analyse sozialer Ungleichheiten. Bielefeld: transcript.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Geschlechterforschung und Queer Studies; Studierende sollten außerdem ein Grundverständnis bzw. Offenheit für soziologische Perspektiven auf Gesellschaft mitbringen und die Bereitschaft, sich auf komplexe theoretische Texte einzulassen, um sich diese gemeinsam zu erarbeiten.

Teilnehmerbegrenzung: 4